

DSTFB Report



Nr. 183

OFFIZIELLES VERBANDSORGAN FÜR SUBBUTEO DES DEUTSCHEN SPORTTISCHFUSSBALL BUNDES

Juli 2011

**DEUTSCHER
POKAL
2. & 3. OKTOBER
IN SCHWALBACH
OFFEN FÜR ALLE!**



Deutscher Mannschaftsmeister 2011: TSG Rain 1970
Arnold Mair, Alexander Ruf, Thorsten Korzil und Roland Popp

Liebe Subbuteofreunde,

eine ereignisreiche und spannende Saison neigt sich dem Ende entgegen. Im 50. Jahr seines Bestehens konnte der DSTFB mal wieder beweisen, dass auch bei uns hochklassiger Tischfußball nicht nur gespielt, sondern auch organisiert wird. Zu Beginn der Saison hatten wir sofort das Highlight schlechthin: die Weltmeisterschaft in Rain. In rekordverdächtigter Zeit von weniger als acht Monaten wurde zusammen mit Hans Ruf und der TSG Rain eine WM organisiert, die hervorragend verlief und einmal mehr bewies, dass unser kleiner verschworener Haufen sehr ordentlich zusammen arbeitet. Obwohl im Vorfeld der Austragungsort international nicht auf ungeteilte Gegenliebe stieß, waren am Ende alle Beteiligten voll des Lobes und Dankes. Von dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön an alle, die Ihre Arbeitskraft und Freizeit in den Dienste dieser Sache stellten. Die WM war finanziell für den DSTFB erwartungsgemäß ein Zuschussgeschäft. Dennoch haben wir die finanzielle Konsolidierung hervorragend hinbekommen und sehen der Zukunft positiv entgegen. Apropos positiv: sportlich gesehen war die WM ein absoluter Höhepunkt für unser geliebtes Hobby. Mit zwei WM-Titeln und zwei Halbfinalteilnehmern konnte erneut insbesondere die hervorragende Jugendarbeit ihre Früchte ernten. Kai Hagenkötter (U12) und Marcel Kwiatkowski (U15) setzten sich gegen starke internationale Konkurrenz durch und gewannen die WM-Krone sehr verdient. Komplettiert wurde der Erfolg durch die Halbfinalisten Björn Kegenbein (U19) und Victoria Büsing (Damen).

Auf nationaler Ebene konnte der Spielbetrieb wiederum ordentlich aufrecht erhalten werden. Dennoch wird die Zahl derjenigen, die an der Platte stehen, von Jahr zu Jahr weniger. Dieses Thema begleitet uns nun schon seit Jahrzehnten, ohne dass wir dieser Entwicklung wirklich Einhalt gebieten können. Wir suchen immer noch den großzügigen Gönner mit viel Geld und Freizeit, der sich quasi hauptamtlich darum kümmert, dass es Sub-

buteo-Material wieder in den Läden zu kaufen gibt. Nur so werden wir die Abwärts-Entwicklung stoppen können.

Die deutschen Meisterschaften waren wie immer spannend und natürlich hervorragend organisiert. Gerade die erst von wenigen Wochen stattgefundenene DMM zeigte, wie ein Turnier bei entsprechender Disziplin ohne jegliche Verzögerungen laufen kann. Hierzu mein herzliches Dankeschön an unsere sportliche Leitung, Marcus Tilgner und Thomas Vulpes. Sehr gefreut habe ich mich auch über die Aktivitäten zur Wiederbelebung des Dreiländerkampfes Deutschland/Österreich/Schweiz. In Rain werden wir nach vielen Jahren Pause diesen Länderkampf wieder bewundern können.

Nach der Sommerpause wird es am ersten Oktober-Wochenende in Schwalbach zur Feier unseres Jubiläums kommen. Beim deutschen Einzel-Pokal kann dieses Jahr jeder starten, unabhängig davon, ob Mitglied oder nicht. Wir hoffen darauf, dass der ein oder andere ehemalige Spieler den Weg nach Schwalbach findet, um neben dem üblichen Austausch von Erinnerungen auch wieder mal die Figuren über das Spielfeld gleiten zu lassen. Ich freue mich ganz besonders, dass unser Ehrenvorsitzender Günter Czarkowski sein Kommen bereits zugesagt hat. Am Samstag Abend werden wir alle gemütlich feiern können und jung und alt kann sich bei gutem Essen austauschen über alte und neue Zeiten ich freue mich jetzt schon auf viele mir unbekannte Gesichter.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Aktiven bedanken, die diese Saison möglich machten. Ich hoffe, dass ich alle von Euch im Laufe der kommenden Saison gesund und munter an irgendeiner Platte wieder sehe.

Liebe Grüße
Janus Gersie
1. Vorsitzender



Stichtage für die Alterskategorien

(Neue Saison 2011/2012)

Veteranen = 01. September 1972

U19 = 01. Januar 1993

U15 = 01. Januar 1997

U12 = 01. Januar 2000



INHALT

Seite

2	Inhalt/Impressum/Vorwort
3	FISTF WM Vorschau
4	DSTFB-Pokal 2011 Vorschau
6	Deutsche Mannschaftsmeisterschaft 2011
13	Deutsche Einzelmeisterschaften 2011
21	Int. Open von Österreich in Traiskirchen
22	Länderspiele gegen Österreich
23	Int. Open von Spanien auf Mallorca
23	GP und Int. Open von Malta
24	Major Belgien in Mons
24	Major Niederlande in Amsterdam
25	GP von Frankreich in Paris
25	GP Österreich in Wien
26	Old Subbuteo Turnier in Ely/England
27	TSL Jubiläumsturnier
28	DSTFB-Adressen

Impressum:

Verantwortlicher Redakteur: Thossa Büsing.
Redaktionelle Mitarbeit: Victoria Büsing,
Conny Vulpes, Markus Lindner, Janus Gersie
Charly Göhring, Thomas Vulpes

Verteilung: Thomas Vulpes



22. - 24. Juli 2011 - FISTF Weltmeisterschaften 2011 in Palermo

Allgemein wenig Interesse an diesjähriger WM

Stell dir vor es ist WM und keiner geht hin. Na ja, ganz so schlimm ist es nicht, aber fast. Ganze neun Nationen werden in diesem Jahr bei der FISTF-WM in Italien in den Mannschaftswettkämpfen vertreten sein. Solch eine geringe Zahl hat es seit der ersten WM 1994 in Paris noch nie gegeben. Eine geplante WM der Superlativen droht vor der ersten Spielrunde bereits zum Fiasko zu werden. Zum Vergleich: vor fünf Jahren bei der WM 2006 in Dortmund hatten wir 25 Nationen am Start.



Die Niederlande, Frankreich, Portugal sind traditionell hochkarätige Subbuteo-Nationen. Sie werden nicht bei der WM in Palermo vertreten sein. Ebenso wird kein einziger Starter aus ganz Skandinavien dabei sein.

Auch die deutsche Delegation ist nicht gerade üppig. Gerade mal vier oder fünf Teilnehmer werden in Palermo starten. Zuletzt gab es ein ähnlich spärliches Erscheinen vor zehn Jahren bei der WM 2001 in Porto/Portugal. Dementsprechend schnell sind die Mannschaften vorgestellt - es gibt ergo nur eine. Für die deutsche Nationalmannschaft (in der Open-Kategorie) werden DSTFB-Sportwart Marcus Tilgner als Teamkapitän, seine Vereinskollegen von Sparta Spreeathen 74/82, Björn Kegenbein und Marcel Kwiatkowski, sowie Fred Vulpes (Borussia Bergkamen).spielen.

Chef de Mission ist wieder Fred Vulpes, der in den vergangenen Jahren in dieser Funktion großes geleistet hat.

Während der WM wird es zu einem FISTF-Meeting kommen. Hierbei sollen einige Themen besprochen, bzw. auch Beschlüsse gefasst werden. Unter anderem sollen es darum gehen, die WM's zukünftig alle zwei Jahre zu spielen, die Kategorien zu modifizieren, die Startgelder bei FISTF-Turnieren drastisch zu erhöhen, die Teilnahmebedingungen bei FISTF-Turnier zu verändern, bei Mannschaftsspielen zwei statt bislang einen Spieler in der Halbzeit auszuwechseln, den



Hier findet die FISTF-WM 2011 vom 22.—24. Juni statt: das Sao Paolo Palace Hotel in Palermo/Italien.

Portugiesen Luís Horta zum Communication Director zu wählen. Gespannt darf man darauf sein, mit welchen neuen Regelungen die FISTF ab der neuen Saison 2011/2012 aufwarten wird. Als DSTFB-Vertreter werden die Vorstandsmitglieder Marcus Tilgner und Fred Vulpes am Meeting teilnehmen. Laut Agenda gibt es übrigens keine Diskussionsgrundlage für Materialfragen. Das bedeutet wohl auch, dass eine Klärung der bereits seit 1 1/2 Jahren schellenden Frage nach Einführung eines Einheitstorhüters weiterhin auf die lange Bank geschoben zu sein scheint.

In der Open-Kategorie sind 32 Starter angemeldet. Marcus Tilgner aus Deutschland werden lediglich Außenseiterchancen eingeräumt. Ein schöner Erfolg wäre das Erreichen des Achtelfinales. Gleiches gilt auch für die Veteranen-Kategorie, bei der Fred Vulpes die deutschen Farben vertreten wird. In beiden Kategorien kommen die Favoriten aus Italien, Malta, Spanien, Griechenland und Österreich. Anders dagegen die Chancen bei den U19ern. Björn Kegenbein möchte den Titelgewinn von 2009 wiederholen, Marcel Kwiatkowski, der U15-Weltmeister des letzten Jahres, hat realistische Chancen auf einen Podestplatz.. Beiden haben 13 weiteren Konkurrenten aus Malta, Spanien, Italien und Österreich. Das Teilnehmerfeld der U15er umfasst 20, die U12er sogar 25 Starter. Bei den Damen werden 14 Spielerinnen an den Start gehen.

Die Zusammensetzung der Mannschaftsturniere in den jeweiligen Kategorien soll wie folgt sein: Open = neun Teams (eine Vierer- und eine Fünfergruppe, plus Halbfinale und Finale), Veteranen = sechs Mannschaften (eine Sechsergruppe, plus Halbfinale und Finale), U19 = drei Teams (Jeder gegen jeden plus Finale), U15 = fünf Mannschaften (Jeder gegen jeden, plus Finale), U 12 = vier Mannschaften (Jeder gegen Jeden, plus Finale), sowie zwei Damen-Teams, die zwei Endspiele austragen werden. Mehr Infos unter: www.fistfworldcup-palermo2011.com



*Blick in den Spielort.
Hier im großen Mehrzweckveranstaltungsraum des Hotels finden die FISTF-Weltmeisterschaften 2011 statt.*



Vier Finger für ein Halleluja. (Oben v.l.) Marcel Kwiatkowski und Björn Kegenbein, sowie (Unten v.l.) Fred Vulpes und Marcus Tilgner werden für den DSTFB in Palermo an den Start gehen.

01./02. Oktober 2011 - Deutscher Pokal in Schwalbach

Ein Festival für Subbuteofreunde



Der DSTFB lädt ein... und hoffentlich kommen ganz, ganz viele. Weil: es ist Jubiläum. 50 Jahre DSTFB - und das soll ordentlich gefeiert werden. DSTFB-Gründer, Ehrenvorsitzender und DIE deutsche Subbuteo-Legende schlechthin, Günter Czarkowski (83) wird es sich nicht nehmen lassen und dabei sein. Andere alte Kämpen, Ehrenmitglieder und ehemalige Nationalspieler wie Hans Mertens, Peter Körmann oder Martin Schrott haben ebenfalls ihr Kommen signalisiert. Auf das es ein großes Stelldichein von Gestern und Heute gibt, denn die Teilnahme an den diesjährigen Pokalwettbewerben am ersten Oktober-Wochenende ist nicht an eine DSTFB-Mitgliedschaft gebunden!!!!

Also, liebe Ehemaligen, ex-Subbuteo-Cracks und Sockelfreunde von Aachen bis Wangerooge, von Traunstein bis Stennweiler und wo immer Ihr nun lebt. Seit herzlich eingeladen! Nehmt problemlos am DSTFB-Pokal teil ohne Mitglied zu sein, lasst Euch die Gelegenheit nicht entgehen, alte Weggefährten wieder zutreffen, frühere Topspieler zu erleben, bzw. die neue Generation hautnah zu erleben.

Der DSTFB erwartet ein großes Happening. Eine Renaissance des Subbuteo. Große alte Namen aus Lohmarer Zeiten, wie Axel und Wolfgang Schneider treffen auf aktuelle Jugend-Weltmeister wie Kai Hagenkötter, Marcel Kwiatkowski oder

Björn Kegenbein. Und hoffentlich gibt es auch ein Wiederhören mit dem Torhubel „Aubergine“.

Der Spielort für den diesjährigen DSTFB-Pokal ist das Vereinsheim des BSC Schwalbach, dem Deutschen Mannschaftspokalsieger des Jahres 2000. Dort wird es neben den Möglichkeiten an den Pokalwettbewerben (Einzel & Mannschaft) teilzunehmen, auch möglich sein sich nur als Gast und Zuschauer aufzuhalten und sich ausschließlich dem leiblichen Wohl zuzuwenden. Am Samstagabend (1. Oktober) wird es innerhalb des Rahmenprogramms eine kurze VV geben, einige Laudatios und sonstige Besonderheiten. Für das musikalische Highlight sorgen könnten die RODGAU MONOTONES („Erbarmen, die Hesse komme“), BADESALZ („Evi, du wohnst in Bad Nauheim“) oder PUR (...wenn sie denn alle könnten). Auch DJ Pingpong stünde als Dance-Instructor bereit. Einer attraktiven Äpfelwoi-Nacht stünde also nichts im Wege, es sei denn, man genießt den Abend lieber mit Gerstensaft.

Liebe Subbuteofreunde alter Tage, aufgepasst: Wenn ihr nicht nur am Samstag zum DSTFB-Pokal (Einzel) antreten möchtet, sondern vielleicht auch - wenn schon, denn schon - am Sonntag beim Mannschaftspokal... und keinem Verein angehört... so kann euch ebenso geholfen werden.



Der Partyort: das Vereinsheim des BSC Schwalbach, Am Sportplatz.



(Oben) Der Spielort: die Sporthalle des Albert-Einstein-Gymnasiums in Schwalbach/Taunus, Ober der Röth 1.

(Rechts) Der Titelverteidiger: Marcel Schulz von Borussia Bergkamen.

Die Möglichkeit, dass Spielgemeinschaften am sonntäglichen DSTFB-Mannschaftspokal teilnehmen können, besteht natürlich auch. Eine Koordination hierzu übernimmt DSTFB-Sportmanager Thomas Vulpes.

Wie die DSTFB-Pokalsieger 2011 heißen werden, steht noch in den Sternen. Wer die Titelverteidiger sind, das ist bekannt. Im letzten Jahr fanden die DSTFB-Pokalwettbewerbe im Landesverband West statt. Spielort war das Jugendheim Spontan in Bergkamen. Beide Titel blieben im LV West. Im Einzel siegte 2010 Marcel Schulz (Borussia Bergkamen) mit einem 1:0 gegen Roland Popp (TSG Rain 1970). Deutscher Mannschaftspokalsieger wurde einen Tag später die TSL Dortmund 61, als sie sich knapp im Endspiel gegen die TSG Rain mit 2 - 2 (7:4) durchsetzen konnten.

Der Spielplan für das DSTFB-Pokalwochenende sieht folgendes vor: Samstag, 01. Oktober, ab 11 Uhr, der DSTFB-Pokal (Mannschaft) in der Sporthalle des Albert-Einstein-Gymnasiums stattfindet. **Möglichst schnelle Anmeldungen sind sehr hilfreich!** Alle Plätze sollen möglichst ausgespielt



werden. Am Abend dann, ab 19 Uhr wird im Vereinsheim des BSC Schwalbach die 50-Jahre-Wiedersehenparty stattfinden, mit jeder Menge Unterhaltung, Essen, Trinken, Spaß und Musik. Am Sonntag, 02. Oktober, ab 9 Uhr beginnt der DSTFB-Einzelpokal - dann wieder in der Sporthalle des Albert-Einstein-Gymnasiums.

Der DSTFB freut sich auf zahlreiche Anmeldungen, viel prima Laune und wünscht allen Teilnehmern eine gute Anreise.

18./19. Juni 2011 – Deutsche Mannschaftsmeisterschaft in Berlin

Pauli: „Mia san mia!“

Die TSG Rain 1970 feiert ihre zweite Mannschaftsmeisterschaft. Nichts wurde es also mit dem Titel-Hattrick für Sparta Spreeathen 74/82. Der gastgebende Titelverteidiger aus Berlin rechnete sich am 18./19. Juni 2011 zu recht gute Chancen aus zum dritten Mal in Folge den DMM-Pokal zu gewinnen - und dass erst recht auf heimischen Belegen. Schärfster Konkurrent war die TSG Rain 1970, die zuletzt 2007 den Titel erstmalig gewinnen konnte, damals auch auf Baumwolle. Tatsächlich kam es zum Schluß zu einem großen Zweikampf zwischen Berlin und Rain, den die Bayern dann in der Besetzung Arnold Mair, Alexander Ruf, Thorsten Korzil und Roland Popp für sich entscheiden konnten.

In diesem Jahr freute sich der DSTFB wieder über eine komplette Endrunde mit neun Mannschaften am Start. Zum zweiten Mal nach 2007 holte die TSG Rain 1970 den Titel des Deutschen Mannschaftsmeister von der Spree an den Lech. Heuer wie damals siegten die Bajuwaren, wenn die Preußen Gastgeber sind und ihre Baumwollfelder auslegten.

Thossa Büsing: „Wenn man nicht schwimmen kann, liegt es im seltensten Fall an der Badehose“.

Vor der DMM spekulierten die Medien bereits heftig. Wer ist Favorit? Wer könnte unter den ersten Drei landen? Der Deutsche Meister 2011 qualifiziert sich automatisch zur FISTF Champions League und die Zweit- und Drittplatzierten sind für die FISTF Europa League startberechtigt. Beide Wettbewerbe finden Ende Oktober in Nova Gorica (Slowenien) statt.

Hans Ruf: „Nova Gorica liegt quasi direkt an der italienischen Grenze und alles wird komplett vom italienischen Verband organisiert.“

Titelverteidiger Sparta Spreeathen 74/82 spekulierte durch sein Heimrecht und die gewohnte Baumwoll-Spielfelder, die bekanntermaßen nicht unbedingt jedermanns Sache sind, auf den dritten

Titelgewinn in Folge. Größter Mitfavorit neben den Spartanern waren die Rainer von der TSG. Gespannt war man allerdings auch auf das Abschneiden der mitfavorisierten Dortmunder, sowie der Subbuteofreunde SW Hitdorf, die komplett ohne Original-Hitdorfer antraten und an alte Lohmarer und Wuppertaler Zeiten erinnerten.

Stephan Boddenberg: „Der einzig wahre Hitdorfer hier bin ich.“

Bereits am ersten Spieltag kam es in der vierten Spielrunde zum Aufeinandertreffen der beiden Favoriten: Spreeathen gegen Rain. Dieses Duell endete knapp mit 1 - 0 (7:6) zu Gunsten der Bayern. Matchwinner wurde Rains Kapitän Alexander Ruf, der den entscheidenden Sieg, bzw. Punkt in seinem Einzel gegen den U15-Weltmeister Marcel Kwiatkowski holte. Nun hieß es Vorteil Rain, aber noch waren viele Spiele zu absolvieren. Sie durften sich in den kommenden Runden keinen Ausrutscher erlauben. Alles war noch möglich, denn auch die Teams aus Dortmund und Hitdorf spielten bärenstark.

Nach dem ersten Spieltag kristallisierte sich bereits die Spitzengruppe aus Berlin, Dortmund, Hitdorf und Rain heraus. Vor der ersten Runde waren viele gespannt, welche Rolle die Außenseiter Borussia Bergkamen und die Spielgemeinschaft

Schwalbach/Bad Sobernheim (kurz Schwobernheim genannt) einnehmen würden. Am Samstagabend hatten alle Gewissheit: vorne mitspielen konnten sie nicht mehr.

Dieter Sauerwein: „Unser Ziel lautete nicht unter die ersten Drei zu kommen und nicht Letzter zu werden. Von daher war es für uns ein erfolgreiches Wochenende.“

Bergkamen und Schwobernheim lieferten sich bis zum Schluss mit den zweiten Mannschaften aus Rain und Berlin einen Vierkampf um Platz 5. Berlin 3 spielte nur zu dritt und landete am Ende letztendlich auf Rang 9 (3x3=9... logisch).

Die Spannung an der Spitze blieb bis zur letzten Minute. In der vorletzten Runde schüttelte Sparta Spreeathen die Subbu-teofreunde aus Hitdorf mit einem 2 – 1 ab. Bis hierher hatte auch Axel, Daniel & Wolfgang Schneider, Phil Redman, Rudi Knuf und Markus Lindner noch Chancen auf den Titel. Tatenlos mussten die spielfreien Berliner und Hitdorfer in der letzten Runde unterschiedlich mit der Konkurrenz mitfiebern.

Die Konstellation sah wie folgt aus: Berlin führte mit 21, Rain hatte 19, Hitdorf 17 und Dortmund 16 Punkte. Nun spielte Rain gegen Dortmund. Bei einem Dortmunder Sieg wäre Berlin Meister und Dortmund Vizemeister und nur ein Rainer Sieg brachte der TSG den Titel, bzw. den Hitdorfern einen Europa-Startplatz.

TSG Rain 1970	- TSG Rain 1970 B	4:0 (14:1)
Sparta Spreeathen 74/82 B	- Sparta Spreeathen 74/82	0:4 (5:34)
SSG Borussia Bergkamen	- SG Schwalbach / Sobernheim	0:1 (3:7)
Sparta Spreeathen 74/82 C	- TSL Dortmund 61	0:4 (1:22)
TSG Rain 1970	- SG Schwalbach / Sobernheim	4:0 (15:1)
SF S/W Hitdorf	- Sparta Spreeathen 74/82 B	4:0 (16:0)
TSG Rain 1970 B	- TSL Dortmund 61	1:3 (3:11)
SF S/W Hitdorf	- Sparta Spreeathen 74/82 C	3:1 (13:1)
SSG Borussia Bergkamen	- Sparta Spreeathen 74/82	0:4 (5:17)
Sparta Spreeathen 74/82 C	- TSG Rain 1970 B	0:4 (2:15)
SG Schwalbach / Sobernheim	- TSL Dortmund 61	0:3 (5:15)
TSG Rain 1970	- Sparta Spreeathen 74/82	1:0 (7:6)
Sparta Spreeathen 74/82	- TSL Dortmund 61	3:1 (15:6)
SF S/W Hitdorf	- SSG Borussia Bergkamen	2:1 (11:3)
Sparta Spreeathen 74/82 B	- Sparta Spreeathen 74/82 C	2:0 (14:7)
Sparta Spreeathen 74/82 B	- SSG Borussia Bergkamen	2:2 (4:7)
SF S/W Hitdorf	- TSG Rain 1970	1:1 (3:3)
SG Schwalbach / Sobernheim	- TSG Rain 1970 B	1:2 (5:4)
Sparta Spreeathen 74/82 C	- SG Schwalbach / Sobernheim	0:4 (3:20)
Sparta Spreeathen 74/82	- TSG Rain 1970 B	3:0 (12:2)
TSL Dortmund 61	- SF S/W Hitdorf	2:2 (3:6)
Sparta Spreeathen 74/82 B	- TSG Rain 1970	0:4 (0:21)
SSG Borussia Bergkamen	- Sparta Spreeathen 74/82 C	4:0 (22:4)
Sparta Spreeathen 74/82	- SG Schwalbach / Sobernheim	4:0 (33:3)
SSG Borussia Bergkamen	- TSG Rain 1970	0:4 (0:9)
TSL Dortmund 61	- Sparta Spreeathen 74/82 B	3:1 (20:2)
TSG Rain 1970 B	- SF S/W Hitdorf	0:3 (3:10)
SG Schwalbach / Sobernheim	- SF S/W Hitdorf	1:2 (5:8)
Sparta Spreeathen 74/82 C	- Sparta Spreeathen 74/82	0:4 (4:23)
TSL Dortmund 61	- SSG Borussia Bergkamen	4:0 (18:8)
Sparta Spreeathen 74/82	- SF S/W Hitdorf	2:1 (6:3)
TSG Rain 1970 B	- Sparta Spreeathen 74/82 B	1:2 (4:7)
TSG Rain 1970	- Sparta Spreeathen 74/82 C	4:0 (18:3)
SG Schwalbach / Sobernheim	- Sparta Spreeathen 74/82 B	3:1 (7:5)
TSG Rain 1970 B	- SSG Borussia Bergkamen	2:1 (7:7)
TSL Dortmund 61	- TSG Rain 1970	1:2 (4:8)



Zwei Schwarzgelbe unter sich. Die Käpt 'ns von Borussia Bergkamen (Thossa Büsing) und der TSL Dortmund (Frank Hagenkötter)



Präsi Gersie mit dem Siegerteam: Roland Popp, Arnold Mair, Thorsten Korzil und Alexander Ruf von der TSG Rain.

Gezittert werden musste bis zum Abpfiff. Alexander Ruf führte gegen Stephan Boddenberg deutlich, aber an den restlichen Tischen war es eng. Kai Hagenkötter hatte einen Rückstand gegen Roland Popp drehen können und führte mit 2:1. Arnold Mair führte „nur“ knapp mit 1:0 gegen Maiko Maaz und Thorsten Korzil schoss Mitte

der zweiten Hälfte ein ganz wichtiges Tor zum 1:1-Ausgleich gegen Frank Hagenkötter. Spannung pur also bis zur letzten Sekunde besonders in den Partien mit Korzil und Mair

Ein dickes Lob heimste wieder einmal DSTFB-Sportwart Marcus Tilgner ein, der mit seiner Spielplan-Software und seinem Computersystem für eine dynamische Meisterschaft sorgte. Alle Mannschaften und Spieler konnten sich perfekt auf die Pausenvorgaben per Bildschirmanzeige einstel-

Pl.	Name	S	G	U	V	Tore	E.-Pkt	Pkt
1.	TSG Rain 1970	8	7	1	0	95: 18	24: 2	22
2.	Sparta Spreeathen 74/82	8	7	0	1	146: 35	24: 3	21
3.	SF SW Hitdorf	8	5	2	1	70: 24	18: 8	17
4.	TSL Dortmund 61	8	5	1	2	99: 48	21: 9	16
5.	SG Schwalbach / Sobernheim	8	3	0	5	53: 86	10:16	9
6.	TSG Rain 1970 B	8	3	0	5	39: 68	10:17	9
7.	Sparta Spreeathen 74/82 B	8	2	1	5	37:116	8:21	7
8.	SSG Borussia Bergkamen	8	1	1	6	55: 77	8:19	4
9.	Sparta Spreeathen 74/82 C	8	0	0	8	25:147	1:29	0

len, so dass der zeitplan optimal eingehalten wurde. Auch die Namensschilder für die Anzeigentafeln mit integriertem Konterfei der Spieler sind weltweit einmalig. Chapeau!

Der DSTFB wünscht den drei deutschen Mannschaften viel Glück bei der Champions League und Europa League der FISTF in Nova Gorica (Slowenien).

**Text: Thossa Büsing
Fotos: Victoria Büsing**

TSG Rain 1970	- TSG Rain 1970 B	4:0 (14:1)
Roland Popp	- Thomas Vulpes	2:0 (1:0)
Alexander Ruf	- Andreas Jung	5:1 (1:1)
Arnold Mair	- Wolfgang Mair / Bernd Bauer	4:0 (2:0)
Thorsten Korzil	- Hans Ruf	3:0 (2:0)
Sparta Spreeathen 74/82 B	- Sparta Spreeathen 74/82	0:4 (5:34)
Manuel Schreckenbach	- Björn Kegenbein	0:19 (0:15)
Christoph Georgi	- Michael Stolzenberg	0:5 (0:3)
Matthias Odelga	- Marcel Kwiatkowski	3:7 (1:3)
Thomas Pröhle	- Rainer Vogt	2:3 (1:1)
SSG Borussia Bergkamen	- SG Schwalbach / Sobernheim	0:1 (3:7)
Fred Vulpes	- Michael Beifuß	0:0 (0:0)
Dieter Sauerwein	- Rainer Scheurer	1:1 (0:1)
Marcel Schulz	- Michael Kappl	2:2 (1:2)
Thossa Büsing / Victoria Büsing	- Janus Gersie	0:4 (0:3)
Sparta Spreeathen 74/82 C	- TSL Dortmund 61	0:4 (1:22)
Fabio Bianco	- Kai Hagenkötter	0:5 (0:4)
Felix Eger	- Stephan Boddenberg	1:6 (0:1)
Pascal Abel	- Maiko Maaz	0:8 (0:2)
	- Frank Hagenkötter	0:3
TSG Rain 1970	- SG Schwalbach / Sobernheim	4:0 (15:1)
Arnold Mair	- Michael Beifuß	3:0 (2:0)
Alexander Ruf	- Rainer Scheurer	4:1 (2:0)
Roland Popp	- Michael Kappl	6:0 (2:0)
Thorsten Korzil	- Janus Gersie	2:0 (1:0)
SF S/W Hitdorf	- Sparta Spreeathen 74/82 B	4:0 (16:0)
Wolfgang Schneider	- Manuel Schreckenbach	9:0 (1:0)
Markus Lindner	- Matthias Odelga	2:0 (2:0)
Rudi Knuf	- Thomas Pröhle	2:0 (2:0)
Axel Schneider	- Christoph Georgi	3:0 (0:0)
TSG Rain 1970 B	- TSL Dortmund 61	1:3 (3:11)
Hans Ruf	- Maiko Maaz	0:3 (0:1)
Andreas Jung	- Frank Hagenkötter	2:5 (1:3)
Thomas Vulpes	- Kai Hagenkötter	0:3 (0:1)
Wolfgang Mair	- Stephan Boddenberg	1:0 (0:0)
SF S/W Hitdorf	- Sparta Spreeathen 74/82 C	3:1 (13:1)
Phil Redman	- Fabio Bianco	6:0 (2:0)
Rudi Knuf	- Felix Eger	4:0 (2:0)
Daniel Schneider	- Pascal Abel	0:1 (0:1)
Axel Schneider	-	3:0
SSG Borussia Bergkamen	- Sparta Spreeathen 74/82	0:4 (5:17)
Marcel Schulz	- Michael Stolzenberg	1:2 (0:0)
Victoria Büsing	- Rainer Vogt	2:3 (0:2)
Fred Vulpes	- Marcel Kwiatkowski	1:7 (0:3)
Dieter Sauerwein	- Marcus Tilgner	1:5 (0:3)

Sparta Spreeathen 74/82 C	- TSG Rain 1970 B	0:4 (2:15)
Felix Eger	- Bernd Bauer	0:3 (0:0)
Fabio Bianco	- Wolfgang Mair	1:5 (0:3)
Pascal Abel	- Andreas Jung	1:4 (1:0)
	- Thomas Vulpes	0:3
SG Schwalbach / Sobernheim	- TSL Dortmund 61	0:3 (5:15)
Michael Beifuß	- Frank Hagenkötter	0:6 (0:2)
Janus Gersie	- Kai Hagenkötter	3:3 (1:2)
Michael Kappl	- Maiko Maaz	2:4 (1:2)
Rainer Scheurer	- Stephan Boddenberg	0:2 (0:1)
TSG Rain 1970	- Sparta Spreeathen 74/82	1:0 (7:6)
Roland Popp	- Michael Stolzenberg	1:1 (0:1)
Alexander Ruf	- Marcel Kwiatkowski	2:1 (1:0)
Arnold Mair	- Björn Kegenbein	3:3 (2:1)
Thorsten Korzil	- Marcus Tilgner	1:1 (0:0)
Sparta Spreeathen 74/82	- TSL Dortmund 61	3:1 (15:6)
Michael Stolzenberg	- Stephan Boddenberg	3:1 (0:0)
Rainer Vogt	- Maiko Maaz	2:0 (2:0)
Björn Kegenbein	- Frank Hagenkötter	7:1 (2:1)
Marcel Kwiatkowski / Marcus Tilgner	- Kai Hagenkötter	3:4 (1:3)
SF S/W Hildorf	- SSG Borussia Bergkamen	2:1 (11:3)
Phil Redman	- Dieter Sauerwein	2:0 (1:0)
Axel Schneider	- Fred Vulpes	8:0 (6:0)
Wolfgang Schneider	- Thossa Büsing	1:1 (0:0)
Markus Lindner	- Marcel Schulz	0:2 (0:2)
Sparta Spreeathen 74/82 B	- Sparta Spreeathen 74/82 C	2:0 (14:7)
Matthias Odelga	- Felix Eger	3:3 (2:1)
Christoph Georgi	- Pascal Abel	4:0 (1:0)
Manuel Schreckenbach	- Fabio Bianco	4:4 (1:3)
Thomas Pröhle	-	3:0
Sparta Spreeathen 74/82 B	- SSG Borussia Bergkamen	2:2 (4:7)
Christoph Georgi	- Dieter Sauerwein	0:1 (0:1)
Thomas Pröhle	- Victoria Büsing	1:0 (0:0)
Matthias Odelga	- Marcel Schulz	1:5 (1:3)
Manuel Schreckenbach	- Thossa Büsing	2:1 (0:1)
SF S/W Hildorf	- TSG Rain 1970	1:1 (3:3)
Axel Schneider	- Arnold Mair	1:2 (1:2)
Phil Redman	- Alexander Ruf	0:0 (0:0)
Wolfgang Schneider / Rudi Knuf	- Roland Popp	2:1 (1:1)
Markus Lindner	- Thorsten Korzil	0:0 (0:0)
SG Schwalbach / Sobernheim	- TSG Rain 1970 B	1:2 (5:4)
Michael Beifuß	- Hans Ruf	0:1 (0:1)
Rainer Scheurer	- Bernd Bauer	0:0 (0:0)
Michael Kappl	- Wolfgang Mair	1:3 (0:3)
Janus Gersie	- Andreas Jung	4:0 (4:0)

Sparta Spreeathen 74/82 C	- SG Schwalbach / Sobernheim	0:4 (3:20)
Felix Eger	- Michael Beifuß	0:2 (0:2)
Fabio Bianco	- Rainer Scheurer	0:7 (0:2)
Pascal Abel	- Janus Gersie	3:8 (2:4)
	- Michael Kappl	0:3
Sparta Spreeathen 74/82	- TSG Rain 1970 B	3:0 (12:2)
Rainer Vogt	- Wolfgang Mair	1:1 (0:0)
Marcus Tilgner	- Andreas Jung / Bernd Bauer	4:0 (2:0)
Marcel Kwiatkowski	- Hans Ruf	4:1 (2:1)
Michael Stolzenberg / Björn Kegenbein	- Thomas Vulpes	3:0 (0:0)
TSL Dortmund 61	- SF S/W Hittorf	2:2 (3:6)
Maiko Maaz	- Markus Lindner	0:2 (0:1)
Kai Hagenkötter	- Wolfgang Schneider	0:3 (0:1)
Frank Hagenkötter	- Phil Redman / Rudi Knuf	1:0 (1:0)
Stephan Boddenberg	- Axel Schneider	2:1 (1:1)
Sparta Spreeathen 74/82 B	- TSG Rain 1970	0:4 (0:21)
Matthias Odelga	- Arnold Mair	0:3 (0:2)
Thomas Pröhle	- Roland Popp	0:3 (0:0)
Christoph Georgi	- Alexander Ruf	0:9 (0:4)
Manuel Schreckenbach	- Thorsten Korzil	0:6 (0:2)
SSG Borussia Bergkamen	- Sparta Spreeathen 74/82 C	4:0 (22:4)
Marcel Schulz	- Felix Eger	8:1 (2:0)
Thossa Büsing / Fred Vulpes	- Fabio Bianco	6:2 (4:0)
Dieter Sauerwein	- Pascal Abel	5:1 (3:1)
Victoria Büsing	-	3:0
Sparta Spreeathen 74/82	- SG Schwalbach / Sobernheim	4:0 (33:3)
Michael Stolzenberg	- Michael Kappl	8:1 (5:0)
Marcus Tilgner	- Michael Beifuß	10:1 (4:0)
Björn Kegenbein	- Janus Gersie	7:1 (5:0)
Rainer Vogt / Marcel Kwiatkowski	- Rainer Scheurer	8:0 (2:0)
SSG Borussia Bergkamen	- TSG Rain 1970	0:4 (0:9)
Dieter Sauerwein	- Alexander Ruf	0:3 (0:1)
Thossa Büsing	- Roland Popp	0:1 (0:1)
Victoria Büsing	- Arnold Mair	0:4 (0:2)
Marcel Schulz	- Thorsten Korzil	0:1 (0:1)
TSL Dortmund 61	- Sparta Spreeathen 74/82 B	3:1 (20:2)
Kai Hagenkötter	- Matthias Odelga	7:0 (2:0)
Frank Hagenkötter	- Thomas Pröhle	6:0 (4:0)
Stephan Boddenberg	- Christoph Georgi	6:0 (2:0)
Maiko Maaz	- Manuel Schreckenbach	1:2 (0:1)
TSG Rain 1970 B	- SF S/W Hittorf	0:3 (3:10)
Hans Ruf	- Markus Lindner / Axel Schneider	0:2 (0:2)
Thomas Vulpes	- Wolfgang Schneider	0:2 (0:1)
Bernd Bauer	- Phil Redman	1:4 (1:2)
Wolfgang Mair / Andreas Jung	- Rudi Knuf	2:2 (1:1)

SG Schwalbach / Sobernheim	- SF S/W Hildorf	1:2 (5:8)
Michael Beifuß	- Phil Redman	0:2 (0:1)
Rainer Scheurer	- Rudi Knuf	1:4 (0:2)
Janus Gersie	- Axel Schneider	0:0 (0:0)
Michael Kappl	- Daniel Schneider	4:2 (3:0)
Sparta Spreeathen 74/82 C	- Sparta Spreeathen 74/82	0:4 (4:23)
Fabio Bianco	- Marcel Kwiatkowski	2:7 (0:4)
Pascal Abel	- Rainer Vogt	1:7 (0:5)
Felix Eger	- Björn Kegenbein	1:6 (0:2)
	- Michael Stolzenberg	0:3
TSL Dortmund 61	- SSG Borussia Bergkamen	4:0 (18:8)
Stephan Boddenberg	- Thossa Büsing / Victoria Büsing	4:1 (2:0)
Frank Hagenkötter	- Dieter Sauerwein	4:1 (2:1)
Maiko Maaz	- Marcel Schulz	3:2 (1:0)
Kai Hagenkötter	- Fred Vulpes	7:4 (2:1)
Sparta Spreeathen 74/82	- SF S/W Hildorf	2:1 (6:3)
Michael Stolzenberg	- Phil Redman	0:2 (0:0)
Marcel Kwiatkowski	- Wolfgang Schneider	1:1 (1:0)
Rainer Vogt / Marcus Tilgner	- Axel Schneider	2:0 (0:0)
Björn Kegenbein	- Markus Lindner / Rudi Knuf	3:0 (1:0)
TSG Rain 1970 B	- Sparta Spreeathen 74/82 B	1:2 (4:7)
Thomas Vulpes	- Christoph Georgi	3:1 (1:1)
Hans Ruf	- Matthias Odelga	0:0 (0:0)
Wolfgang Mair	- Manuel Schreckenbach	0:4 (0:2)
Andreas Jung	- Thomas Pröhle	1:2 (1:0)
TSG Rain 1970	- Sparta Spreeathen 74/82 C	4:0 (18:3)
Alexander Ruf	- Pascal Abel	4:1 (2:1)
Roland Popp	- Felix Eger	3:1 (2:0)
Arnold Mair	- Fabio Bianco	8:1 (5:0)
Thorsten Korzil	-	3:0
SG Schwalbach / Sobernheim	- Sparta Spreeathen 74/82 B	3:1 (7:5)
Janus Gersie	- Christoph Georgi	3:2 (0:1)
Michael Kappl	- Matthias Odelga	2:0 (2:0)
Michael Beifuß	- Manuel Schreckenbach	0:2 (0:1)
Rainer Scheurer	- Thomas Pröhle	2:1 (2:1)
TSG Rain 1970 B	- SSG Borussia Bergkamen	2:1 (7:7)
Thomas Vulpes	- Dieter Sauerwein	2:1 (1:1)
Bernd Bauer	- Marcel Schulz	0:4 (0:1)
Wolfgang Mair	- Victoria Büsing	4:1 (1:0)
Andreas Jung	- Thossa Büsing	1:1 (0:1)
TSL Dortmund 61	- TSG Rain 1970	1:2 (4:8)
Stephan Boddenberg	- Alexander Ruf	1:5 (1:2)
Frank Hagenkötter	- Thorsten Korzil	1:1 (1:0)
Kai Hagenkötter	- Roland Popp	2:1 (0:1)
Maiko Maaz	- Arnold Mair	0:1 (0:0)

18./19. Juni 2011 – Deutsche Mannschaftsmeisterschaft in Berlin

Das Wochenende hatte richtig Spaß gemacht

Die Titelverteidiger zeigten Kontinuität bei den diesjährigen Titelkämpfen am 30. April/ 01. Mai im bayrischen Rain am Lech. In der Open-Kategorie sicherte sich der Berliner Björn Kegenbein zum dritten Mal in Folge den Titel des Deutschen Einzelmeisters, der bei den U19ern ebenso seinen Vorjahrstitel verteidigen konnte.

Auch Arnold Mair (TSG Rain) schaffte das Triple und siegte zum dritten Mal hintereinander den Meistertitel in der Veteranenkategorie. Kai Hagenkötter von der TSL Dortmund holte sich nach 2009 in diesem Jahren zum zweiten Mal den U15er Meisterpott... und das auch noch am gleichen Tag, als Borussia Dortmund neuer Deutscher Fußballmeister 2011 geworden ist.

*Text: Janus Gersie
Fotos: Conny Vulpes*

Endstand		
1.	Björn Kegenbein	Sparta Spreeathen 74/82
2.	Alexander Ruf	TSG Rain 1970
3.	Arnold Mair	TSG Rain 1970
4.	Frank Hagenkötter	TSL Dortmund 61
5.	Marcus Tilgner	Sparta Spreeathen 74/82
6.	Janus Gersie	BSC 1961 Schwalbach
7.	Kai Hagenkötter	TSL Dortmund 61
8.	Wolfgang Mair	TSG Rain 1970
9.	Michael Kappl	BSC 1961 Schwalbach
10.	Roland Popp	TSG Rain 1970
11.	Thomas Pröhle	Sparta Spreeathen 74/82
12.	Rainer Vogt	Sparta Spreeathen 74/82
13.	Thomas Vulpes	TSG Rain 1970
14.	Hans Ruf	TSG Rain 1970
15.	Andreas Jung jun.	TSG Rain 1970
16.	Benedikt Popp	TSG Rain 1970



Das Finale in der Open-Kategorie: Alexander Ruf, Schiri Gersie und Björn Kegenbein.

Open

Vorrunde - Gruppe 1				Pl.	Name	Tore	Pkt
Michael Kappl	- Björn Kegenbein	0-9 (0-5)	1.	Björn Kegenbein	22-4	9	
Arnold Mair	- Benedikt Popp	7-0 (5-0)	2.	Arnold Mair	13-8	6	
Arnold Mair	- Björn Kegenbein	2-8 (0-3)	3.	Michael Kappl	3-14	3	
Benedikt Popp	- Michael Kappl	1-3 (0-0)	4.	Benedikt Popp	2-15	0	
Björn Kegenbein	- Benedikt Popp	5-2 (3-1)					
Arnold Mair	- Michael Kappl	4-0 (0-2)					
Vorrunde - Gruppe 2				Pl.	Name	Tore	Pkt
Thomas Vulpes	- Alexander Ruf	2-4 (1-2)	1.	Alexander Ruf	17-2	9	
Rainer Vogt	- Frank Hagenkötter	1-2 (0-1)	2.	Frank Hagenkötter	11-7	6	
Frank Hagenkötter	- Alexander Ruf	0-6 (0-3)	3.	Rainer Vogt	5-9	3	
Thomas Vulpes	- Rainer Vogt	0-4 (0-1)	4.	Thomas Vulpes	2-17	0	
Alexander Ruf	- Rainer Vogt	7-0 (4-0)					
Thomas Vulpes	- Frank Hagenkötter	0-9 (0-6)					
Vorrunde - Gruppe 3				Pl.	Name	Tore	Pkt
Andreas Jung jun.	- Roland Popp	0-3 (0-1)	1.	Marcus Tilgner	12-2	7	
Marcus Tilgner	- Kai Hagenkötter	0-0 (0-0)	2.	Kai Hagenkötter	12-2	7	
Kai Hagenkötter	- Roland Popp	3-2 (2-0)	3.	Roland Popp	5-8	3	
Andreas Jung jun.	- Marcus Tilgner	2-7 (4-0)	4.	Andreas Jung jun.	2-19	0	
Roland Popp	- Marcus Tilgner	0-5 (0-1)					
Andreas Jung jun.	- Kai Hagenkötter	0-9 (0-3)					
Vorrunde - Gruppe 4				Pl.	Name	Tore	Pkt
Thomas Pröhle	- Janus Gersie	0-4 (0-3)	1.	Janus Gersie	8-2	9	
Wolfgang Mair	- Hans Ruf	2-1 (2-1)	2.	Wolfgang Mair	5-4	6	
Wolfgang Mair	- Janus Gersie	1-2 (1-1)	3.	Thomas Pröhle	3-6	3	
Hans Ruf	- Thomas Pröhle	0-2 (0-0)	4.	Hans Ruf	2-6	0	
Janus Gersie	- Hans Ruf	2-1 (1-0)					
Wolfgang Mair	- Thomas Pröhle	2-1 (1-0)					

Viertelfinale 1-8

Björn Kegenbein	- Kai Hagenkötter	4-3 (1-1)
Frank Hagenkötter	- Janus Gersie	5-2 (1-1)
Alexander Ruf	- Wolfgang Mair	7-0 (4-0)
Arnold Mair	- Marcus Tilgner	3-2 (1-2) SD

Halbfinale 13-16

Andreas Jung jun.	- Thomas Vulpes	2-5 (1-2)
Hans Ruf	- Benedikt Popp	3-1 (2-1)

Halbfinale 9-12

Michael Kappl	- Thomas Pröhle	1-0 (1-0)
Rainer Vogt	- Roland Popp	2-2 (2-0) FS RP

Halbfinale 5-8

Kai Hagenkötter	- Janus Gersie	2-2 (2-1) FS JG
Wolfgang Mair	- Marcus Tilgner	1-4 (0-3)

Halbfinale 1-4

Alexander Ruf	- Arnold Mair	4-0 (2-0)
Björn Kegenbein	- Frank Hagenkötter	5-0 (3-0)

Plazierungsspiele

Spiel um Platz 15	Andreas Jung jun.	Benedikt Popp	6-0 (5-0)
Spiel um Platz 13	Thomas Vulpes	Hans Ruf	2-1 (1-0)
Spiel um Platz 11	Thomas Pröhle	Rainer Vogt	2-1 (1-1)
Spiel um Platz 9	Michael Kappl	Roland Popp	1-1 (1-1) FS:MK
Spiel um Platz 7	Kai Hagenkötter	Wolfgang Mair	1-0 (0-0)
Spiel um Platz 5	Janus Gersie	Marcus Tilgner	1-6 (0-3)
Spiel um Platz 3	Frank Hagenkötter	Arnold Mair	2-5 (0-3)
Spiel um Platz 1	Björn Kegenbein	Alexander Ruf	3-1 (2-0)

Veteranen

Vorrunde - Gruppe 1			Pl.	Name	Tore	Pkt
Wolfgang Mair	- Arnold Mair	0-2 (0-0)	1.	Janus Gersie	7-5	9
Janus Gersie	- Wolfgang Mair	1-0 (1-0)	2.	Arnold Mair	6-3	7
Janus Gersie	- Arnold Mair	0-3 (0-0)	3.	Wolfgang Mair	3-8	1
Arnold Mair	- Wolfgang Mair	1-1 (0-1)				
Janus Gersie	- Wolfgang Mair	4-2 (2-1)				
Janus Gersie	- Arnold Mair	2-0 (0-0)				

Vorrunde - Gruppe 2			Pl.	Name	Tore	Pkt
Andreas Jung	- Hans Ruf	2-2 (1-1)	1.	Marcus Tilgner	11-4	12
Andreas Jung	- Marcus Tilgner	1-2 (0-0)	2.	Andreas Jung	8-9	4
Hans Ruf	- Marcus Tilgner	0-1 (0-1)	3.	Hans Ruf	3-9	1
Andreas Jung	- Hans Ruf	3-0 (0-0)				
Andreas Jung	- Marcus Tilgner	2-5 (0-4)				
Hans Ruf	- Marcus Tilgner	1-3 (1-0)				

Vorrunde - Gruppe 3			Pl.	Name	Tore	Pkt
Thomas Pröhle	- Rainer Vogt	1-4 (0-2)	1.	Roland Popp	7-2	7
Thomas Vulpes	- Roland Popp	0-0 (0-0)	2.	Rainer Vogt	8-3	6
Thomas Vulpes	- Rainer Vogt	1-4 (0-2)	3.	Thomas Vulpes	3-5	4
Thomas Pröhle	- Roland Popp	2-6 (1-5)	4.	Thomas Pröhle	4-12	0
Rainer Vogt	- Roland Popp	0-1 (0-1)				
Thomas Vulpes	- Thomas Pröhle	2-1 (2-0)				

Vorrunde - Gruppe 4			Pl.	Name	Tore	Pkt
Michael Kappl	- Frank Hagenkötter	3-5 (3-3)	1.	Frank Hagenkötter	12-4	9
Bernd Bauer	- Conny Vulpes	5-0 (2-0)	2.	Michael Kappl	8-5	4
Bernd Bauer	- Frank Hagenkötter	1-4 (1-1)	3.	Bernd Bauer	6-4	4
Conny Vulpes	- Michael Kappl	0-6 (0-1)	4.	Conny Vulpes	0-15	0
Frank Hagenkötter	- Conny Vulpes	4-0 (1-0)				
Michael Kappl	- Bernd Bauer	0-0 (0-0)				

Viertelfinale 1-8

Janus Gersie	- Rainer Vogt	2-2 (1-1)	FS RV
Andreas Jung	- Frank Hagenkötter	0-4 (0-3)	
Roland Popp	- Arnold Mair	0-3 (0-2)	
Michael Kappl	- Marcus Tilgner	2-3 (2-1)	SD

Halbfinale 5-8

Michael Kappl	- Roland Popp	0-3 (0-1)
Andreas Jung	- Janus Gersie	3-1 (1-1)

Halbfinale 1-4

Marcus Tilgner	- Arnold Mair	0-1 (0-1)
Frank Hagenkötter	- Rainer Vogt	3-1 (1-0)

Platzierungsspiele

Spiel um Platz 13	Conny Vulpes	Thomas Pröhle	1-5 (0-3)
Spiel um Platz 11	Hans Ruf	Wolfgang Mair	1-3 (1-2)
Spiel um Platz 9	Thomas Vulpes	Bernd Bauer	3-0 (3-0)
Spiel um Platz 7	Janus Gersie	Michael Kappl	1-3 (0-2)
Spiel um Platz 5	Andreas Jung	Roland Popp	2-2 (2-1) FS:RP
Spiel um Platz 3	Marcus Tilgner	Rainer Vogt	3-2 (3-1)
Spiel um Platz 1	Frank Hagenkötter	Arnold Mair	1-5 (0-2)



Stille Zeugen: Präsi und Pauli

Endstand		
1.	Arnold Mair	TSG Rain 1970
2.	Frank Hagenkötter	TSL Dortmund 61
3.	Marcus Tilgner	Sparta Spreeathen 74/82
4.	Rainer Vogt	Sparta Spreeathen 74/82
5.	Roland Popp	TSG Rain 1970
6.	Andreas Jung sen.	TSG Rain 1970
7.	Michael Kappl	BSC 1961 Schwalbach
8.	Janus Gersie	BSC 1961 Schwalbach
9.	Thomas Vulpes	TSG Rain 1970
10.	Bernd Bauer	TSG Rain 1970
11.	Wolfgang Mair	TSG Rain 1970
12.	Hans Ruf	TSG Rain 1970
13.	Thomas Pröhle	Sparta Spreeathen 74/82
14.	Conny Vulpes	TSG Rain 1970

Innovativ!
Jugend

Vorrunde - Gruppe 1

		Pl.	Name	Tore	Pkt
Kai Hagenkötter	- Andreas Jung jun.	9-0 (6-0)	1. Kai Hagenkötter	34-7	15
Björn Kegenbein	- Benedikt Popp	9-0 (7-0)	2. Björn Kegenbein	33-9	15
Benedikt Popp	- Kai Hagenkötter	0-8 (0-5)	3. Andreas Jung jun.	11-34	6
Björn Kegenbein	- Andreas Jung jun.	9-2 (5-2)	4. Benedikt Popp	3-41	0
Andreas Jung jun.	- Benedikt Popp	6-1 (2-1)			
Björn Kegenbein	- Kai Hagenkötter	2-3 (1-1)			
	-				
Kai Hagenkötter	- Andreas Jung jun.	9-0 (5-0)			
Björn Kegenbein	- Benedikt Popp	4-0 (4-0)			
Benedikt Popp	- Kai Hagenkötter	0-4 (0-4)			
Björn Kegenbein	- Andreas Jung jun.	4-0 (4-0)			
Andreas Jung jun.	- Benedikt Popp	3-2 (1-0)			
Björn Kegenbein	- Kai Hagenkötter	5-4 (2-1)			

Finale

Björn Kegenbein	- Kai Hagenkötter	3-1 (3-0)
-----------------	-------------------	-----------

Endstand	
1. Björn Kegenbein	Sparta Spreeathen 74/82
2. Kai Hagenkötter	TSL Dortmund 61
3. Andreas Jung jun.	TSG Rain 1970
4. Benedikt Popp	TSG Rain 1970



Jungstar Kai Hagenkötter mit Sportwart Marcus Tilgner.

04./05. Juni 2011 – International Open von Österreich in Traiskirchen

Viele deutsche Teilnehmer

Immerhin 22 deutsche Spieler aus fünf Vereinen reisten zum legendären Baumfalkencup nach Wien am 4. und 5. Juni. Die Berliner Delegation kam gleich mit drei Teams. Sie hatten vorher schon eine Tour nach Prag gemacht. In der Open-Kategorie war für den letzten im Feld verbliebenen deutschen Spieler Björn Kegenbein (Sparta Spreeathen) dann Schluss: er unterlag gegen Wolfgang Haas mit 1:3, der das Turnier im Endspiel gegen Heinz Eder gewann. Insgesamt nur drei deutsche Open-Spieler überstanden die Gruppenphase. Bei den Veteranen war für Arnold Mair (TSG Rain) auch erst im Halbfinale Schluss: er unterlag mit 1:3 gegen Erich Hinkelmann, den späteren Turniersieger. Bei den Damen gab es aus deutscher Sicht eine schöne Überraschung: Conny Vulpes konnte sich hinter der klar favorisierten Trisha Baumeler (Schweiz) den zweiten Platz sichern. Die U19-Kategorie gewann Marcel Kwiatkowski (Sparta Spreeathen) im Endspiel gegen den sehr starken Alexander Haas, der im Halbfinale keinen Geringeren als Björn Kegenbein ausschaltete. Die Hälfte aller teilnehmenden U19-Spieler kam aus Deutschland, auch das ein beachtlicher Erfolg. In der U15-Kategorie gewann die favorisierte Trisha Baumeler im Endspiel gegen den Berliner Florian Powels. Ein schöner Erfolg für ihn, der ihm sicherlich Auftrieb geben wird. Die U12-Kategorie konnte der Berliner Fabio Bianco mit einem hervorragenden zweiten Platz abschließen. Das Team-Event war - wie fast immer - eine klare Angelegenheit für den führenden Verein der Weltrangliste, TFC Mattersburg. Der Berliner Verein Sparta Spreeathen schaffte es bis ins Halbfinale, wo er dann gegen den TFC Mattersburg ausschied. Die bayerische Vertretung der TSG Rain scheiterte im Viertelfinale knapp mit 0:1 an Royal Kaisermühlen. Die Atmosphäre war am gesamten Wochenende hervorragend, auch wenn



Nur strahlende Gesichter. Bei den Veteranen und in beiden Jugend-Kategorien sammelten die DSTFB-Athleten reichlich Pokale.



Vor Abspielung der Hymnen: die Nationalspieler gehen im Geiste die Texte noch einmal durch...

die hohen Temperaturen im Spiellokal teilweise kaum auszuhalten waren. Interessant war auch die erstmalige Teilnahme einer finnischen Mannschaft bei diesem Turnier, deren Spieler stolz verkündeten, dass es erstmalig einem finnischen Team gelungen wäre, die Gruppenphase bei einem Turnier zu überstehen. Das wurde dann auch mit entsprechend viel Bier ordentlich gefeiert.

Beim Baumfalkencup kam es zu zwei Länderspielen: die Open- und Veteranenmannschaften von Österreich und Deutschland spielten gegeneinander. Deutschland (Open) spielte in der Besetzung Alexander Ruf, Arnold Mair, Marcus Tilgner, Björn Kegenbein und Marcel Kwiatkowski und unterlag nur denkbar knapp mit 0:1 dem favorisierten österreichischen Team. Das Ergebnis des Veteranen-Spiels brachte ein deutliches 3:0 für Österreich, wobei sich die deutsche Mannschaft bis zur Pause beim Stand von 1:2 sogar noch Chancen ausrechnen konnte auf zumindest ein Unentschieden. Für Deutschland spielten: Rainer Vogt, Roland Popp, Thomas Vulpes, Janus Gersie und Hans Ruf.

Open-Länderspiel - Deutschland gegen

198 Österreich, 05.06., Traiskirchen, 0 - 1 (4:5) verloren:
Arnold Mair/ TSG Rain 1970 (- Thorsten Korzil 0:1 (0:1))
Alexander Ruf/ TSG Rain 1970 (- Christian Blümel 0:0 (0:0))
Björn Kegenbein/ Sparta Spreeathen 74/82 (- Alexander Haas 2:2 (1:1))
Marcel Kwiatkowski/ Sparta Spreeathen 74/82 (- Thomas Wittmann 2:2 (1:1))

Veteranen-Länderspiel - Deutschland gegen

56 Österreich, 05.06., Traiskirchen, 0 - 3 (5:11) verloren:
Rainer Vogt/ Sparta Spreeathen 74/82 (- Günter Bamberg** 1:3 (1:1))
Hans Ruf/ TSG Rain 1970* (- Stefan Sandner 2:3 (0:2))
Roland Popp/ TSG Rain 1970 (- Erich Hinkelmann 1:4 (1:1))
Thoms Vulpes/ TSG Rain 1970 (- Manfred Pawlica 1:1 (1:0))
 * eingewechselt: **Janus Gersie/** BSC Schwalbach, ** eingewechselt Karl-Heinz Haider.



Bei den österreichischen Veteranen wurde Karl-Heinz Haider mit Erfolg gegen Rainer Vogt eingewechselt.

Text: Janus Gersie
Fotos: Charly Göhring

07./08. Mai 2011 – International Open von Spanien auf Mallorca

Wolfgang Schneider und Markus Lindner auf spanischer Ferieninsel am Start

Am letzten Wochenende waren zwei Spieler des DSTFB beim IO auf Mallorca am Start. Das Turnier war hervorragend organisiert. Alle Teilnehmer wurden herzlichst empfangen und die äußeren Umstände waren perfekt. Wolfgang Schneider und Markus Lindner versuchten Ihr Glück bei den Veteranen. Leider hat Wolfgang gegen die beiden Spanier Xavier Vallvé und Luis F. Mendez das Nachsehen und verlor die Spiele jeweils mit 2:1. Kurios war die Begegnung gegen Mendez, der fast 10 Minuten 11 Feldspieler auf dem Platz hatte und in dieser Zeit auch in Führung ging. Markus Lindner hatte mehr Glück. Er verlor zwar 1:0 gegen Arturo Martinez, gewann aber das zweite Spiel mit 4:0 gegen den Belgier Benoit. In der Barrage zum Viertelfinale verlor Markus im Suddenddeath mit 2:1 gegen Titi Giaux aus Rochfort. Dieses Turnier kann man nur allen empfehlen, da hier nicht nur Tischfußball gespielt wird, sondern die Gastgeber auch sehr auf das Wohl der Spieler achten.



02./03. April 2011 – Grand Prix und International Open von Malta

Zwei Malteser für Thomas Vulpes

Ein DSTFB-Spieler nahm Anfang April beim Grand Prix und dem International Open auf Malta teil. Zwei Turniere, die dem neuen FISTF-Disciplinary Council reichlich Arbeit beschert haben, denn der Report der Headreferees zu Ausschreitungen vornehmlich von Griechen und Maltesern soll umfangreich ausgefallen sein. Auch Thomas Vulpes (TSG Rain) bestätigte, noch nie an einem Turnier mit so vielen Streitereien teilgenommen zu haben. Beim IO unterlag Thomas Vulpes jeweils knapp gegen den Italiener Mattiangeli und dem Griechen Poulidis in den Vorgruppenspielen. Beim GP unterlag er in der Vorgruppe dem Malteser Mifsud, siegte nun gegen Poulidis und kam er bis ins Achtelfinale. Dort folgte das Aus gegen den Malteser Bonnaci.



10. April 2011 - Major Belgien in Mons

Majorsieger von Mons: Kai Hagenkötter



International fleißig: Kai und Vicky

Der zwölfjährige Kai Hagenkötter (TSL Dortmund 61) dominierte am 5./6. März die U15-Kategorie beim FISTF-Major von Mons fast nach Belieben. Im Finale besiegte der amtierende U12-Weltmeister seinen spanischen Gegenüber David Gonzalez (Nr. 5 der WR) mit 4:0 und war ihm über 30 Minuten deutlich überlegen. Während des Turnierverlaufs eliminierte Kai Hagenkötter auch den WR-Ersten Battista (ITA). In der U12-Kategorie ging der Rheinhesse Patrick Grunwald an den Start, schied allerdings mangels genügendem Trainings aus, genauso wie Conny Vulpes (TSG Rain) bei den Damen. Hier scheiterte Victoria Büsing (Borussia Bergkamen) im Viertelfinale an der Belgierin Pinchart. Bei den Veteranen erreichten Frank Hagenkötter (TSL Dortmund) und Thossa Büsing (Borussia Bergkamen) die KO-Runden und setzten sich jeweils gegen hochkarätige Konkurrenz durch. Im 1/16-Finale ereilte dann beide das Aus. Thomas Vulpes (TSG

Rain) schied in der Vorrunde aus, zusammen mit einigen anderen Topspielern. Deutsche Openspieler und Teams waren in Mons nicht am Start.

10. April 2010 - Major der Niederlande in Amsterdam

Kai wäre WM-Titelfavorit bei den U15ern



Auch beim Major von Amsterdam am 10. April 2011 trumpfte Kai Hagenkötter (TSL Dortmund) ganz groß auf und siegte wieder souverän im Endspiel, diesmal gegen den Niederländer Mikey Gerrets mit 5:2. Ebenfalls ins Major-Finale ein zog Victoria Büsing (Borussia Bergkamen) in der Damen-Kategorie. Hier unterlag sie der Belgierin Pinchart mit 0:3. Björn Kegenbein und Marcel Kwiatkowski (beide Sparta Spreeathen) schieden in der U19-Kategorie in den Halbfinalspielen etwas unfreiwillig aus. In der Mannschaftskategorie erreichte Sparta Spreeathen 74/82 als bestes deutsches Team das Achtelfinale. In der Openkategorie erreichte Alexander Ruf (TSG Rain) das 1/16-Finale. Bei den Veteranen endete auch hier für Frank Hagenkötter (TSL Dortmund) und Arnold Mair (TSG Rain) als beste DSTFBler das Unternehmen Major von Amsterdam.

29./30. Januar 2011 - Grand Prix von Frankreich in Paris

Doppeltes Glück für Fred Vulpes

Bei einer Stadttour wurde Fred in der Nähe von Pigalle seine Geldbörse gestohlen. Sein Glück war, dass in der U-Bahn ein Sicherheitsdienst vorhanden war, die Frau sofort überwältigt wurde und er seine Geldbörse zurückbekam. Bei Turnier war sein Glück, dass er in der Vorgruppe mit Eric Threis war. Er lag schon 1:4 zurück und Eric schenkte Fred noch die zwei benötigten Tore zum Weiterkommen. Fred Worte nach dem Spiel: "Gute Freunde muss man haben". Thomas Vulpes hatte mal wieder kein Losglück mit den Franzosen Pommier, der bis ins Finale kam und dem Griechen Aggelinas. Trotz starker Leistung und einer 2:0-Führung gegen Pommier verlor Thomas noch mit 3:5. Auch gegen Aggelinas bot Thomas eine gute Leistung, musste aber am Ende ein Remis hinnehmen. Conny Vulpes überzeuge mit starken Defensivleistungen. Nur das Angriffsspiel fehlt ihr noch. Patrick Grunwald hat gegen seine Gegner keinerlei Chance.



Immer ein Vorbild: Fred Vulpes

Dezember 2010 - Grand Prix von Österreich in Wien

Ruf, der Royal Flash Hammer

Paukenschlag in Wien: Alexander Ruf (TSG Rain) hat den Grand Prix von Österreich in der Openkategorie gewonnen. Im Finale besiegte er Stephan Sandner (Royal Kaisermühlen) mit 2-1 im sudden death. Auch Thomas Vulpes (TSG Rain) kam weit bei den Veteranen. Er scheiterte erst im Halbfinale an Erich Hinkelmann (Wiener Neustadt). Der Neu-Rainer Thorsten Korzil schied hier gegen seinen neuen Vereinkameraden im Achtelfinale aus. Für die Mannschaft kam leider das Aus schon in der Gruppenspiel-Phase.



Hammerhart: Alex Ruf

05. Juni 2011 – Independant Old Subbuteo-Turnier in Ely/England

George Best jr. - Deutschlands einziger Trumpf bei der CONCACAF Champions League STICHT!

Die *Gliding Stars Aachen* schickten ihren besten Mann ins Rennen. Beim wichtigsten und angesehensten *independent* Turnier des Jahres für „Old Subbuteo“ im englischen Ely am 05. Juni sorgte Best jr. für Furore. Ein vierwöchiges Höhentrainingslager in den „niederländischen Anden“ sorgte für die optimale Vorbereitung. Seine Sauerstoffzirkulation wies Spitzenwerte auf, ebenso die Ruhewerte an seinem Kickfinger. Sein shooting & gliding mit den classic HW/bases wurde immer besser.

Das Turnier – beliebt bei allen Subbuteo-Ästheten, organisiert von *Santiago Table Soccer* und dem *Flicking Marvelous OSC* – bildet zusammen mit dem italienischen Herbstklassiker in Reggio Emilia DEN Gegensatz zu allen FISTF- und Prof-Turnieren. A wonderful, charming and sophisticated atmosphere. 28 players with stage na-

mes to present the CONCACAF tournament. Pretty sounding teams like *Dandy Town Hornets*, *Columbus Crew* or *Estudiantes Tecos* ...

Gespielt wurde nach den Regeln der „Old Subbuteo Community“ <http://subbuteo.iougs.com/media/13108242-Old-Subbuteo-Rulebook.pdf>, die gerade in Italien stark verbreitet ist und ein interessantes, auch englischsprachiges Forum besitzt <http://oldsubbuteo.forumfree.it/>. Zur Stärkung des Fairplay wurde auf den Einsatz von Referees verzichtet, was wunderbar gelang. Für die spieltechnische Ausrüstung des Turniers sorgten Mark&Mary Parker/Santiago Table Soccer, die 28 attraktive CONCACAF Teams kreierten. Ein großes Dinner am Abend vor dem Turnier sorgte für prächtige Stimmung. Lospech in der Vorrunde – George und sein Team, der *SV Robin Hood* aus Surinam, landeten zusammen drei starken italienischen Spezialisten für „Old Subbuteo“ in einer



(Oben)

Der Aachener George Best jr. umrahmt von den Teilnehmer der CONCACAF Champions League in Ely.

(Rechts)

Begeisterte die Briten: Dr. Best sein Sohn mit seinem Spezialpreis.



Gruppe. Obwohl er dreimal verlor, zweimal knapp, sorgte sein begeisterndes Spiel für Beifall auf offener Szene ... aber seine beste Zeit sollte noch kommen. Beim CONCACAF Silver Cup, der alle Spieler aus der zweiten Hälfte der Gruppenspiele zusammenführte, kickte Best jr. im Viertelfinale den Lokalfavoriten aus Ely, Sam the spender, sensationell aus dem Rennen. Nervenstark triumpierte er nach einem 1:1 nach regulärer Spielzeit mit 3:1 im Freistoßschießen. Damit nicht genug. Im Halbfinale zeigte er sein bestes Subbuteo und ließ dem aufstrebenden Londoner Jungstar Adam mit einem ausbalancierten 1:0 keine Chance. Im Finale gegen Scott the man of Sussex ließ er sich von einem schnellen 0:2 Rückstand nicht beeindrucken, kehrte ins Spiel zurück, brachte nach der Pause das 1:2 und zog ein gewaltiges Powerplay auf – vergeblich. Mit Glück und Geschick rettete Scott the man den 2:1 Sieg über die Zeit. Ende gut, alles gut: wegen seiner enthusiastischen Spielweise „and his splendid attitude“ erhielt George Best jr. den Spezialpreis des Turniers. Cheers! Weitere Infos im grünen, dem

„Independent Subbuteo Forum“ <http://www.subbuteoforum.org.uk/viewforum.php?f=7>



Best's Team: Der SV Robin Hood aus Surinam

Kegenbein siegt beim TSL-Jubiläum



Die TSL Dortmund 61 feierte am 27. März 2011 ganz groß ihr 50-jähriges Jubiläum und viele Subbuteofreunde aus halb Deutschland und sogar aus der Schweiz kamen zum feiern, gratulieren und spielen. Gespielt wurde ein Freundschaftsturnier mit alten Regeln, großen Bällen und auf Baumwolle. Am Ende standen sich jedoch nicht die Experten der alten Schule im Finale gegenüber, sondern mit Steven Breselg vom gastgebenden Verein und Björn Kegenbein aus Berlin zwei junge Spieler. Im Rahmenprogramm gab es durch DSTFB-Präsident Gersie auch Ehrungen für Günter Czarkowski, Aribert Schweiß und Friedel Molinaro. Viele Fotos, alle Spiele und Tore unter <http://www.tsl-dortmund.de/Frameset1.htm>

Vorstand des DSTFB

1.Vorsitzender: Janus Gersie,
Heileckergasse 33, 55291 Saulheim, Fon +49 (6732) 3921, Fax +49 (6732) 9659551, Mobil +49 (172) 6976039

Stellvertretender Vorsitzender: Thossa Büsing,
Meckeweg 49, 59174 Kamen, Fon +49 (02307) 554324

Kassenwart: Fred Vulpes
Bergstr. 13, 55270 Essenheim, Fon +49 (6136) 997569

Sportmanager : Thomas Vulpes
Hafenstr 12 55118 Mainz, Fon: +49 (06131) 8934164, Fax: +49 (06131) 8934165, Mobil +49 (0176) 60889578

Sportwart: Marcus Tilgner
Lietzenseeufer 5, 14057 Berlin, Fon +49 (30) 3221436

Ehrevorsitzender: Günter Czarkowski
Auf dem Kolven 15 45739 Oer-Erkenschwick, Fon: +49 (23 68) 890159

**Vereine im LV Nord**

Sparta Spreeathen 74/82
Marcus Tilgner, Lietzensee-Ufer 5, 14057 Berlin
Fon: +49 (30) 3221426

SC Kickers 69 Offenbach
Gerhard Walper, Brinkstraße 28, 63069 Offenbach
Fon: +49 (69) 844915

Vereine im LV West:

Gliding Stars Aachen
George Best jr., Fon: +49 (241) 9005583

Irreal Nieder-Mörlen
Volker Becker, Blücherstr. 16, 61231 Bad Nauheim
Fon: +49 (6032) 949777, Mobil: +49 (171) 3524097

Borussia Bergkamen
Thossa Büsing, Meckeweg 49, 59174 Kamen
Fon: +49 (2307) 554324

SB Komet Frankfurt
Bernhard Ihle, Schöppenstedtersraße 40, 38100 Braunschweig, Fon:
+49 (531) 13129

TSL Dortmund 61
Frank Hagenkötter, Wiendahlsbank 11, 44227 Dortmund

ATFC Phönix Sinzig
Franz-Josef Wallenfang, Burgstraße 11h, 60316 Frankfurt am Main,
Fon: +49 (69) 43058392

SF S-W gemaba 1963 Hitdorf
Friedel Molinaro, Ringstraße 48, 51371 Leverkusen-Hitdorf, Fon: +49
(2173) 41503

SC Main-Taunus
(Z.Zt. kein Spielbetrieb! Bei aktivem Interesse bitte mit dem BSC
1961 Schwalbach Kontakt aufnehmen)
Wolfgang Sartor, Fliederweg 16, 65795 Hattersheim

1.SFC Ohligs
Aribert Schweiß, A sternstraße 21, 42699 Solingen
Fon: +49 (212) 652789

TFC Rhein-Hessen Wiesbaden
Janus Gersie, Heileckergasse 33, 55291 Saulheim
Fon. +49 (6732) 3921, Handy +49 (174) 3358764

SC Viktoria Essen
Joachim Dörsam, Busehofstr. 25, 45144 Essen
Fon: +49 (201) 7502146

Vereine im LV Süd:**Vereine im LV Südwest:**

SC Bad Sobernheim 70
Rainer Scheurer, Schulstraße 27, 55619 Hennweiler
Fon: +49 (6752) 72207

1.SFC Selb 79
Harald Popp, Wichernstraße 3, 95100 Selb
Fon: +49 (9287) 1737

STV 97 Hohenlohe
Marc Manger, Untere Gräbenstr. 3, 97346 Iphofen
Fon: +49 (9323) 6273

ERL Fortuna Limbach 96
Gerhard Wenzel, Rennestraße 23, 91054 Erlangen
Fon: +49 (9131) 507616

BSC 1961 Schwalbach
Michael Kappl, Kurzröderstr. 4, 60435 Frankfurt
Mobil: +49 (173) 3596971

TSG Rain 1970
Hans Ruf, Hirschenweg 6, 86641 Rain
Fon: +49 (9090) 1314, Fax: +49 (9090) 1314

TFC Kicker Haibach 67
Hans Mertens, Dessauerstraße 5, 63808 Haibach
Fon: +49 (6021) 68063